

*** Heute vormittag gegen 11 Uhr wurde die Feuerwehr nach der städtischen Kläranlage zwischen den Vorständen Uebigau und Radig alarmiert, wo eine Baubude brannte. Das Personal brachte rasch zwei Schlauchleitungen in Anwendung, womit das Feuer bald gelöscht wurde. Die Hitzeabstrahlung eines Ofens war die Ursache des Brandes gewesen.**

*** Zur Jahreshauptversammlung der „Evangelischen Missionvereinigung junger Männer zu Dresden“ nächsten Montag abends 8 Uhr im Saale Trompeterstraße 6, St. I., wird Dr. Missionar G. Kannegießer einen Vortrag halten über das Thema: „Aus meiner indischen Missionsarbeit“ mit Vorführung indischer Tempelmusik durch Gramophon, sowie Vorzeigung von Gegenständen aus Indien. Gäste sind hierzu willkommen.**

*** Im Jugendheim Seidenitzer Straße 12, I., wird am Sonntag, den 19. d. M., abends 8 Uhr Dr. Lehner Leichenseurung einen Lichtbildervortrag über die Planeten halten. Zu diesem Vortrag ist jeder junge Mann eingeladen.**

*** Unter den Maskenfesten der Umgebung Dresdens nimmt seit Jahren der Maskenball im Kurhaus Weißer Adler in Oberloschwitz sicher die erste Stelle ein. Das Ballfest hat von jeher ein internationales Gepräge getragen, wozu naturgemäß die Nähe der weltberühmten Luftkurorte Loschwitz und Weißer Hirsch erheblich beitragen. Auch diesmal wird dem Adler-Maskenball, welcher, der Neuzeit entsprechend, als ein Ball in den Läden am Donnerstag, den 30. Januar, stattfindet, das größte Interesse entgegengebracht. Die Direktion des Etablissements hat weder Mühe noch Kosten gespart, um das Ballfest außerordentlich genussreich und interessant zu gestalten. U. a. wird auch das berühmte Luftballlet „Grigolatis“ auftreten. Da der Andrang auch diesmal wieder — man zählte im Vorjahre über 2000 Teilnehmer — sehr groß sein wird, so empfiehlt es sich, schon jetzt Bestellungen für Plätze aufzugeben. Das Bureau ist telefonisch unter Amt Loschwitz Nr. 926 täglich vormittags von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr zu erreichen und zu jeder Auskunft gern bereit. — Morgen, Sonntag, findet im Reunionsaale des „Weißer Adler“ ein großes Ballfest statt, dem von nachmittags 3 Uhr an ein Militärmusikfest vorausgeht.**

*** Das Komitee für das diesjährige Modellfest auf dem Weißer Hirsch hat in mehreren Sitzungen die Vorbereitungen für die Gestaltung des Festes getroffen. Danach soll sich die diesjährige Veranstaltung allen vorhergegangenen würdig anreihen, sie an Originalität, Originalität und Schönheit womöglich noch übertreffen. Das Fest wird sich auf zwei Tage ausdehnen. Um es auch in künstlerischer Hinsicht zu vervollkommen und das Gesamtbild zu verschönern, hat das Komitee hervorragende Künstler zur Mitwirkung gewonnen. So ist von Hrn. Prof. Goller unter den Studierenden der Königl. Kunstgewerbeschule ein Preiswettbewerb veranstaltet worden zwecks Erlangung von Zeichnungen für die Ausschmückung von Modellen etc. Die drei besten Entwürfe werden mit Geldpreisen prämiert, außerdem ist der Verkauf weiterer schöner Entwürfe vorbehalten. Die prämierten und angekauften Entwürfe werden dann in der Feschalle zur freien Verfügung ausgestellt werden, sobald allen, welche die Absicht haben, sich an dem Modellfest zu beteiligen, Gelegenheit geboten ist, ihre Modelle nach den gegebenen künstlerischen Anregungen zu schmücken; das Komitee hat weiter beschlossen, zu den Kosten der Ausschmückung einzelner beratiger Modelle einen Teil beizutragen, je eventuell auch ganz zu übernehmen. Es ist also alles soweit vorbereitet, daß das Fest stattfinden kann, sobald Schnee in genügender Menge fällt und die Kälte weiter anhält.**

Aus dem Reiche.

München, 17. Januar. Wie die „Münchener Neuesten Nachrichten“ von amtlicher Seite erfahren, hat der mit der Behandlung der Eheangelegenheit des Prinzen Georg von Bayern betraute besondere Senat des Obersten Landesgerichts die Ehe des Prinzen Georg mit der Erzherzogin Isabella Maria von Österreich für nichtig erklärt. Diese Entscheidung des Obersten Landesgerichts ist vom Prinz-Regenten bestätigt worden.

Berlin, 17. Januar. Der Reichskanzler und Frau v. Bethmann Hollweg hatten heute abend zahlreiche Einladungen zu einem Ball ergehen lassen, an dem auch Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Kronprinzessin und Ihre Königl. Hoheiten die Prinzessin Viktoria Luise, Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich und Prinz und Prinzessin Friedrich Wilhelm teilnahmen. Ferner waren u. a. erschienen die Votivschaffter Kausa, Cambon und Leishman mit Gemahlin und Töchtern sowie eine Anzahl Damen und Herren der Hofgesellschaft. Der Kaiser unterhielt sich mit vielen Anwesenden und zog namentlich auch die Mitglieder der hohen Diplomatie ins Gespräch.

Berlin, 18. Januar. In später Nachtstunde wird der „Morgenpost“ gemeldet, daß der Brunnenbauer Kolbe, der Arbeiter des Assistenten Behm, in Dabendorfer in einer Wirtschaft in der Flottwellstraße, wo er übernachtete, von einem Kriminalkommissar verhaftet worden ist.

Hamburg, 17. Januar. Ein gewaltiger Hochdruck trieb die Eismassen in die Eisbrücken, wo sie sich stauten und die Stahlgänge und Ketten, an denen die Röhren lagen, zerrissen und die Anker brachen. Vom Eisstrom mit fortgerissen, setzten die Röhren sich in Bewegung und rannten aneinander, so daß etwa die Hälfte der Fahrzeuge beschädigt wurde.

Düsseldorf, 17. Januar. Der Kreisrat für den Landkreis Düsseldorf beschloß in seiner heutigen Sitzung, aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers eine Stiftung von 50000 M. zu machen, deren Zinsen zur Bekämpfung der Tuberkulose im Landkreis Düsseldorf verwendet werden sollen.

Dortmund, 17. Januar. Auf dem Dortmunder Hochöfenwerk der Aktiengesellschaft Phönix inörde erlitten durch eine unvermutet aus dem Ofen schlagende Stichtamme drei Arbeiter schwere Verbrennungen. Die Verletzten wurden ins Krankenhaus gebracht.

Aus dem Auslande.

Bern, 17. Januar. Der Bundesrat beschloß, bei den Verkehrsanstalten die Stundenzählung bis 24 einzuführen, vorausgesetzt, daß Deutschland und Österreich-Ungarn sie ebenfalls einführen. Die Gesandtschaften in Berlin und Wien werden beauftragt, entsprechende Unterhandlungen einzuleiten, damit am 1. Oktober 1913 oder am 1. Mai 1914 die neue Zählung eingeführt werden kann. Falls die Regierungen der beiden Länder sich nicht

anschließen, behält sich der Bundesrat weitere Entscheidungen vor.

Porto, 17. Januar. Das einzige Rettungstau, das die Verbindung zwischen dem Dampfer „Veronice“ und dem Lande aufrecht erhielt, ist heute vormittag gerissen. Jedoch konnten im Laufe der Nacht 33 Personen, meist Frauen und Kinder, gerettet werden. Gegenwärtig arbeitet man an der Herstellung einer neuen Verbindung. Mehrere Personen sollen tot, mehrere verletzt sein.

Bunte Chronik.

Strauzenzucht in Deutsch-Südwestafrika. Die ersten Straußenläden sind, wie die „Deutsch-Südwestfr. Ztg.“ schreibt, auf der Straußenfarm Goanfontes (Karl Hagenbeck-Stellungen und Hauptmann a. D. Weihenberg) angekommen. Die Elterntiere, aus Deutsch-Nafrika stammend, sind nun anderthalb Jahr im Lande. Der erste Erfolg, von elf Eiern neun lebende kräftige Küden, die sich inzwischen schon zu ansehnlicher Größe entwickelt haben, muß als besonders günstig bezeichnet werden. Die Elterntiere sind als Küden in der Steppengefangen worden und sind erst über Stellungen nach Südwestafrika gelangt. Dr. Hagenbeck hofft, aus dem vielen ehemaligen wilden Straußenmaterial, das durch seine Hände geht, durch richtige Auswahl, das Beste vom Besten, und durch richtige Zuchtwahl mit der Zeit ein Federtier zu züchten, das den Kapischen Straußen voll und ganz ebenbürtig werden soll. Es stehen außer ostafrikanischen noch Senegalstrauße in Goanfontes zur Verfügung, beides Arten, die als Strepentiere, da eben in ihrer Heimat fast das ganze Jahr hindurch frisches grünes Futter zu finden ist, sehr gute Federn besitzen. Die Nachzucht solcher Tiere, mit der schönen Swalopuzerne gefärbt, von der Hauptmann Weihenberg bereits für einige hundert Strauße genügend angebaut hat, wird sicherlich schon eine recht gute Feder aufweisen, denn sonniges Wetter und Luzerne bedeuten für Küden wie für erwachsene Tiere beinahe alles. Im Dezember kam das zweite Gelege mit sieben kräftigen Küden in Goanfontes aus; es ist eine Kreuzung zwischen Senegalhahn und Ostafrikahenne. Ende Dezember wurden auch noch einige beste südafrikanische Straußen-Zuchtpaare in Goanfontes eingekauft. Neben der natürlichen Brut wird dann auch mit der Brutmaschine gearbeitet werden, zu welchem

Zwecke ein langjähriger erfahrener Bachmann von Stellingen nach Goanfontes unterweg ist.

Sport und Jagd.

Berlin, 17. Januar. Der Deutsche Reichsausschuß für Olympische Spiele erläßt einen Aufruf, in dem es heißt: Die nächsten Internationalen Olympischen Spiele, die sechsten der Neuzeit, finden im Jahre 1916 auf deutschem Boden statt. Wir laden dazu die Welt zu Gast. Die besten aller Länder werden sich zum friedlichen Kampfe um den olympischen Siegespreis in Berlin versammeln. Die Vorbereitung zu diesem Weltereignis hat mit Zustimmung Sr. Majestät des Kaisers und der Reichshörden der unter dem Protektorat des Kronprinzen stehende „Deutsche Reichsausschuß für Olympische Spiele“ übernommen, in dem alle deutschen Turn- und Sportverbände als ständige Zentralvertretung sich zusammengeschlossen haben. Es gilt, in diesen Spielen ein Zeugnis deutscher Organisationskraft zu geben, die Gastfreundschaft zu erwidern, die wie 1896 und 1906 in Athen, 1900 in Paris, 1904 in St. Louis, 1908 in London und 1912 in Stockholm in hervorragender Weise geschenkt haben, der herbeiströmenden Welt unser Vaterland in seiner Schönheit, in seiner industriellen, wirtschaftlichen und militärischen Macht zu zeigen; es gilt, durch das Können unserer Turn- und Sportjugend im Turnen und im Sport den Beweis für die unterliegende Quelle unserer Mäßigkeit und Volkskraft zu führen; es gilt in erster Linie aber, diese internationalen Spiele mit deutschem Geiste zu erfüllen und sie unserer eigenen Entwicklung nutzbar zu machen. Es gilt alle Bestrebungen zur körperlichen Stärkung zu unterstützen und ihnen die Mittel zuzuführen, die in anderen Reichen zur Verfügung stehen, bei uns aber noch fehlen. Der Reichsausschuß für Olympische Spiele hat sich dieser Aufgabe unterzogen und darum die Einrichtung von „Förderern“ geschaffen, die durch einen jährlichen Beitrag von mindestens 50 M. für die Zeit ihrer Beitragsleistung oder durch einen einmaligen Beitrag von mindestens 500 M. lebenslanglich den Namen eines Förderers des Deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele erwerben. Diesen Namen können sowohl Einzelpersonen, wie auch Vereine, Gemeindeverwaltungen, Geschäfte etc. erwerben. In den amtlichen Nachrichten des Reichsausschusses wird über den Fortgang der Bestrebungen und über die Verwendung der Mittel Rechnung gelegt. Findet dieser Aufruf im deutschen Volk freudigen Widerhall, dann fällt sich das deutsche Stadion, das im nächsten Frühjahr in Berlin durch Sr. Majestät den Kaiser eröffnet werden wird, mit gewandten und gelbten Jünglingen, die keinen Gegner der Welt zu scheuen haben, und die segensreiche Folge des Waisens ist ein starkes Geschlecht. Zu diesem Ziele erbittet der Deutsche Reichsausschuß für Olympische Spiele die Unterstützung des deutschen Volkes.

Alle für den Deutschen Reichsausschuß für Olympische Spiele bestimmten Zahlungen sind auf das Konto Nr. 12 890, Postk.

Eröffnung Montag!

Bad Albertshof

Sedanstrasse Nr. 7. (Einzig in Dresden.)

Neu umgebaut u. vollständig renoviert.

Prachtvoll eingerichtet.

Dampf- und sämtliche Kurbäder.

Großes Schwimmbad

(Wasser-, Eisen- und Iodlithiumhaltig, sehr zu empfehlen für blutarme und nervenschwache Personen).

Anstalt für Röntgen- und Radiographische Untersuchungen der Herzfunktionen.

Neue Direktion: Ch. Schmitt.

Besorgung aller das **Beerdigungswesen** und **Feuerbestattung** betreffenden Angelegenheiten hier und auswärts.

PIETÄT

Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen.

Bestellung der **Bestirke-Heimbürgin.** Man vergleiche die Tarife.

Eigene Sarg- und Urnenfabrik.

HEIMKEHR

Annahmestellen in unseren Kontoren:

Am See 26 Bautzner Str. 37

Tel. 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Tel. 2572.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

429

Wasserlände der Elbe und Moldau.

Rubweis Moblan Brandels Reinald Leitmeritz Ruffiz Dresden

7. Jan. — 10 + 80 + 24 — 42 — 44 — 30 — 154

18. Jan. — 6 + 88 + 51 — 37 — 40 — 87 — 100

Gemeindeversicherungsverband zu Leipzig.

Nach Beschluß der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 20. Dezember 1912 sind die leitenden Organe des Verbandes wie folgt gewählt worden:

I. Vorstand.

Verbandsvorsitzender und Syndikus Rechtsanwalt Dr. **Brehmann**, Leipzig.

Amtshauptmann Kammerherr von **Kositz-Wallwitz**, Leipzig.

Amtshauptmann Dr. **Hartmann**, Döbeln.

Amtshauptmann **Richter**, Chemnitz.

Bürgermeister **Schäfer**, Froburg, Amtsh. Borna.

Gemeindevorstand **Hendel**, Wahren, Amtsh. Leipzig.

Platzer **Ponath**, Weissenwalde, Amtsh. Leipzig.

Gemeindevorstand **Böhme**, Oberweißbach, Amtsh. Chemnitz.

Gemeindevorstand **Strang**, Brombach, Amtsh. Oelsnitz.

II. Aufsichtsrat.

Gemeindevorstand **Seyne**, Wittmannsdorf, Amtsh. Borna.

Gemeindevorstand **Wegig**, Eydorf, Amtsh. Döbeln.

Gemeindevorstand **Reyold**, Falkenhain, Amtsh. Grimma.

Gemeindevorstand **Jeller**, Dörfch, Amtsh. Leipzig.

Platzer **Schäfer**, Altmühl, Amtsh. Olsdorf.

Platzer **Wärter**, Altmühl, Amtsh. Rochlitz.

Platzer **Krieger**, Limbach i. B., Amtsh. Kieritzsch.

Gemeindevorstand **Strodel**, Unterweißbach, Amtsh. Oelsnitz.

Oberplatzer **Überig**, Oberberg, Amtsh. Plauen.

Gemeindevorstand **Kleinheppler**, Wilkau, Amtsh. Jüdicau.

Gemeindevorstand **Seifert**, Reustadt, Amtsh. Chemnitz.

Gemeindevorstand **Leifert**, Erdmannsdorf, Amtsh. Jüdicau.

Gemeindevorstand **Heymann**, Geosoldersdorf, Amtsh. Marienberg.

Gemeindevorstand **Deh**, Oelsnitz, Amtsh. Stollberg.

III. Schiedsgericht.

Gemeindevorstand **Friedrich**, Dirschfeld, Amtsh. Leipzig.

Bürgermeister **Loos**, Ruppach, Amtsh. Grimma.

Bürgermeister **Höfer**, Weithain, Amtsh. Borna.

Gemeindevorstand **Schäfer**, Röttersdorf, Amtsh. Rochlitz.

Gemeindevorstand **Lorenz**, Warbach, Amtsh. Döbeln.

Gemeindevorstand **Häcker**, Röhndorf, Amtsh. Chemnitz.

Die Verbandskanzlei befindet sich in Leipzig, Thomaring 6, Telefon Nr. 4206.

Leipzig, am 11. Januar 1913. 427

Der Vorstand des Gemeindeversicherungsverbandes zu Leipzig

durch den Vorsitzenden Rechtsanwalt Dr. Brehmann.

Ball- und Gesellschaftsschuhe

in allen möglichen Farben, aus Leder und Stoff, fertigt in den modernsten Formen schnellstens

Johann Bock,

Kgl. Hofschuhmachermeister

Gegr. 1853. Seestr. II. Tel. 3547.

Fertige Schuhe und Stiefel für Strasse und Gesellschaft sind in großer Auswahl vorrätig. Beste Qualität zu annehmbaren Preisen.